

Europa-Quiz

Wie fit bist Du in Sachen Europa?

Zeig Dein Wissen und beantworte alle Fragen aus den fünf Bereichen richtig!

I. Die Geschichte der Europäischen Union

1. Wie viele Gründungsmitglieder hat die Europäische Union?

A	fünf	B	neun
C	sechs	D	zwölf

2. Was war das Hauptmotiv für die Unterzeichnung des Vertrags über die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion)?

A	Schaffung eines gemeinsamen Marktes	B	Gründung von Gemeinschaftsunternehmen
C	Wettbewerbsvorteil gegenüber den USA	D	Einsparung von Kosten

3. Welcher Vertrag war der erste Schritt zum Zusammenschluss der europäischen Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg?

A	Pariser Verträge	B	Berliner Vertrag
C	Römische Verträge	D	Maastrichter Vertrag

4. Welcher Vertrag etabliert eine Europäische Union, die sich aus den drei Säulen: 1. Europäische Gemeinschaft, 2. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik sowie 3. Zusammenarbeit im Bereich Justiz und Inneres; zusammensetzt?

A	Vertrag von Amsterdam	B	Römische Verträge
C	Vertrag von Nizza	D	Vertrag von Maastricht

II. Die Institutionen der Europäischen Union

5. Wo hat das Europäische Parlament seinen Sitz?

A	Genf	B	Paris
C	Den Haag	D	Straßburg

6. Wie lange dauert eine Legislaturperiode des Europäischen Parlaments?

A	zehn Jahre	B	fünf Jahre
C	vier Jahre	D	sieben Jahre

7. Für welchen Zeitraum übernimmt ein Mitgliedsland die EU-Ratspräsidentschaft?

A	zwölf Monate	B	sechs Monate
C	neun Monate	D	drei Monate

8. Wer ist in der Europäischen Union für die Wahrung des Rechts bei der Anwendung und Auslegung des Gemeinschaftsrechts zuständig?

A	Europäische Kommission	B	Europäisches Parlament
C	Ausschuss der Regionen	D	Europäische Gerichtshof

III. Die Politik der Europäischen Union

9. Was bedeutet das Subsidiaritätsprinzip in Bezug auf die Europäische Union?

A	Gemeinsame Vertretung der Mitglieds-länder nach außen.	B	Gegenseitige Hilfe der Mitglieder in inneren und äußeren Angelegenheiten.
C	Die EU wird nur dann tätig, wenn eine geplante Maßnahme nicht auf unter-geordneter Ebene sinnvoll umgesetzt werden kann.	D	Gemeinschaft ist immer für das einzelne Mitglied da.

10. Was bezeichnet das Schengener Abkommen?

A	freier Warenaustausch	B	Reform der Ausweispapiere
C	Vereinheitlichung von Zöllen	D	Freizügigkeit zwischen den Mitglieds-staaten des Abkommens und Grenz-sicherung nach außen

11. Welche Initiative scheiterte im Jahr 2005 an der Zustimmung der französischen und niederländischen Bevölkerung und soll nun im Jahr 2007 unter deutscher Ratspräsidentschaft erneut realisiert werden?

A	Abschaffung der nationalen Regierungen	B	Europäische Verfassung
C	Änderung des Stabilitätskriteriums	D	Einführung der deutschen Sprache, als Amtssprache der Europäischen Union

12. Was bezeichnen die Kopenhagener Kriterien?

A	Vorraussetzungen für einen Beitritt zur Europäischen Union.	B	Bestimmungen über den Umgang mit Terrorismus und zur inneren Sicherheit in der Europäischen Union.
C	Einreisebestimmungen für Nicht-EU-Bürger.	D	Festlegung von Stabilitätskriterien für die Einführung des Euro

13. Welches Land würde gern Mitglied werden und steht daher seit Jahren mit der Europäischen Union, bisher jedoch ohne Ergebnis, in Verhandlungen?

A	Tunesien	B	Schweiz
C	Türkei	D	Russland

IV. Die Wirtschaft der Europäischen Union

14. Wie heißen die Grundfreiheiten des Binnenmarktes?

A	freier Handel, freier Dienstleistungsverkehr	B	freier Waren- und Personenverkehr
C	freier Personen-, Waren-, Kapital- und Dienstleistungsverkehr	D	freier Austausch von Handelsprodukten und Informationen

15. Wann wurden die Euro-Banknoten und -Münzen das offizielle Zahlungsmittel der Europäischen Union?

A	01.01.2000	B	01.01.2004
C	01.06.2002	D	01.01.2002

16. In wie vielen Ländern der Europäischen Union ist der Euro Anfang 2007 das offizielle Zahlungsmittel?

A	12	B	13
C	25	D	27

17. Was versteht man unter einem Netto-Empfänger?

A	Land hat mehr Geld aus der Kasse der Europäischen Union erhalten, als es eingezahlt hat.	B	Land hat mehr Geld in die Kasse der Europäischen Union eingezahlt, als es erhalten hat.
C	Land hat genau den Betrag in die Kasse der Europäischen Union eingezahlt, den es erhalten hat.	D	Land ist nicht Mitglied der Europäischen Union, hat nichts einbezahlt und dennoch Geld ausgezahlt bekommen.

18. Wer ist der größte Netto-Zahler der Europäischen Union?

A	Deutschland	B	Frankreich
C	Großbritannien	D	Niederlande

19. Aus welchen Quellen erhält die Europäische Union ihre finanziellen Mittel?

A	Zölle, Agrarabschöpfungen, Einnahmen aus den Mehrwertsteuern der Mitglieder, Anteil am Bruttonationalprodukt der Mitglieder	B	jährliche Einmalzahlungen der EU-Staaten
C	Strafzahlungen von Mitgliedern und Unternehmen aus den Mitgliedsländern	D	Einheitliche EU-Steuer für alle Bürger

20. Wofür gibt die Europäische Union den größten Teil ihrer Einnahmen aus?

A	Strukturmaßnahmen	B	Verwaltungskosten
C	Interne und Externe Politikbereiche	D	Agrarpolitik

V. Die Menschen der Europäischen Union und ihre Symbole

21. Wie viele Mitgliedsländer hat die Europäische Union aktuell?

A	15	B	25
C	20	D	27

22. Wie viele Menschen leben auf dem Gebiet der Europäischen Union?

A	ca. 500 Mio. Menschen	B	ca. 1 Mrd. Menschen
C	ca. 100 Mio. Menschen	D	ca. 800 Mio. Menschen

23. Welche Sprache wird von den meisten EU-Bürgern gesprochen?

A	Deutsch	B	Spanisch
C	Französisch	D	Englisch

24. Wie viele Sterne hat die Europäische Flagge?

A	12	B	15
C	27	D	10

25. Wie lautet das Motto der Europäischen Union?

A	Wir glauben an Gott	B	In Vielfalt geeint
C	Frieden und Wohlstand für unsere Mitglieder	D	Nur gemeinsam sind wir stark

Lösungen

I. Die Geschichte

1	c
2	a
3	c
4	d

II. Die Institutionen

5	d
6	b
7	b
8	d

III. Die Politik

9	c
10	d
11	b
12	a
13	c

IV. Die Wirtschaft

14	c
15	d
16	b
17	a
18	a
19	a
20	d

V. Die Menschen und ihre Symbole

21	d
22	a
23	d
24	a
25	b

Auswertung

10 bis 15 richtige Antworten

Europaanfänger!

Dir geht es wie den meisten EU-Bürgern, Du kennst Dich in Bezug auf die EU nur wenig aus!

16 bis 20 richtige Antworten

Europakenner!

Du verfügst über ein solides Europawissen!

21 bis 25 richtige Antworten

Europaprofi!

Du bist ein Europaexperte und kennst dich bestens aus!

Quellen:

Ernst Klett Schulbuchverlag: Anstöße Politik. Leipzig, 2007.

Fritzler, Marc/ Unser, Günther: Die Europäische Union. Bonn, 2001.

Weidenfeld, Werner/ Wessels, Wolfgang (Hrsg.): Europa von A bis Z. Bonn, 2002.